

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 04.02.2021

Anfrage Nr.: 0007/2021/FZ
Anfrage von: Stadtrat Geschinski
Anfragedatum: 10.12.2021

Betreff:

Katzenschutzverordnung

Schriftliche Frage:

1. Warum gibt es in Heidelberg im Gegensatz zu anderen Städten keine Katzenschutzverordnung? Ist eine solche Katzenschutz-Verordnung, wie sie der Empfehlung des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg entspricht, in absehbarer Zeit geplant? Falls nicht, warum nicht?
2. In den Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund wird uns von Bürgern eine Vielzahl verwilderter Katzen gemeldet. Ist der Stadt dieses Problem, das offensichtlich schon geraume Zeit und auch in anderen Stadtteilen besteht, bekannt?
3. Falls ja: Wie gedenkt die Stadt im Sinne des Tierwohls, die in diesem Bereich engagierten Bürger und privaten Initiativen bei der Verhinderung und Eindämmung von Katzenelend auf unseren Straßen zu unterstützen oder hier selbst tätig zu werden?
4. Kann das Ordnungsamt oder eine andere Dienststelle beim Einfangen von Katzen zwecks späterer Kastration engagierte Privatpersonen, auf deren Schultern diese ganze Last bisher ruht, unterstützen? Wenn nein, warum nicht?
5. Wie setzt die Stadt als Teil des Staates im Hinblick auf das besagte Katzenelend das im Grundgesetz Artikel 20a normierte Staatsziel des Tierschutzes um?

Antwort:

1. Eine Katzenschutz-Verordnung ist in absehbarer Zeit geplant. Sie kann eine sinnvolle Maßnahme darstellen, um ein unkontrolliertes Wachstum der Population von Katzen einzudämmen.
2. Die Problematik der verwilderten Hauskatzen ist der Stadt bekannt.
3. Die Stadt unterstützt materiell und ideell eine engagierte Katzenschutzorganisation.
4. Der Verein Straßenkatzen e.V. wird schon seit vielen Jahren finanziell unterstützt.
5. Indem die Stadt engagierte Menschen und Vereine entsprechend unterstützt und sich täglich mit Fragen des Tierschutzes auf vielen Gebieten beschäftigt.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0007/2021/FZ

00317723.doc

.

